



Bern und Lausanne, 1. Juli 2021

Medienmitteilung

Weiterbildung trotz Corona: vsao-Preis für Unisanté Lausanne

Die Pandemie hat ihre Schatten auch auf die ärztliche Weiterbildung geworfen. In zahlreichen Gesundheitseinrichtungen wurde das Angebot zeitweilig ganz oder teilweise eingestellt. Doch es geht auch anders: mit einer Ein- und Umstellung auf die neue Situation - wie bei Unisanté in Lausanne. Für seine Lösungen erhält das Universitätszentrum für Allgemeinmedizin und Gesundheitswesen die vsao-Spitalrose.

Tue Gutes und rede darüber: Diese Devise steht der Auszeichnung Pate, die der Verband der Schweizerischen Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte seit 2014 vergibt. Tue Gutes obliegt den Gesundheitseinrichtungen, welche die Arbeitssituation der jungen Ärzteschaft mit gezielten Massnahmen verbessern wollen. Darüber zu reden wiederum macht sich der vsao zu seiner vornehmen Pflicht, indem er jährlich eine Institution für gelungene Ergebnisse ehrt. Eben mit der Spitalrose, einer Skulptur mit Widmung (siehe Bild) und Zertifikat.

Bei der jüngsten Preisvergabe ging es um die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Verbandsmitglieder. Denn deren Weiterbildung zur Erlangung des Facharztstitels geriet seit Frühling 2020 in Bedrängnis. Viele Kliniken und Spitäler waren durch die hohe Zahl an COVID-19-Patientinnen und Patienten am Anschlag, und Wahleingriffe konnten bzw. durften nicht mehr stattfinden. «Deshalb lag es uns am Herzen zu zeigen, dass es auch in schwierigen Lagen Wege gibt, das Weiterbildungsangebot aufrechtzuerhalten», erklärt vsao-Co-Vizepräsidentin Patrizia Kündig.

Zwei Halbtage für die freie Weiterbildung

Unisanté in Lausanne ist ein Musterfall, wie man es machen kann. Das Universitätszentrum für Allgemeinmedizin und Gesundheitswesen wartet mit vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten auf, darunter zwölf Kolloquien, verschiedensten Modulen und einem Journal Club. Alle Veranstaltungen für ein breites Publikum sind mittels Videokonferenz zugänglich und trotz der Pandemie monatlich zwei Halbtage für die freie Weiterbildung reserviert – unabhängig vom Beschäftigungsgrad. «Zu den neuen Lösungen zählen etwa die Online-Plattform «CHUVclass» oder E-Learning im Bildungszentrum des Universitätsspitals Waadt», ergänzt Agathe Evain, Präsidentin der vsao-Sektion Waadt.

Auch sonst geizt sie nicht mit Lob für den Preisträger: «Frauen wie Männer profitieren von einer breiten Palette an Teilzeitstellen, und die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzten werden von administrativen Aufgaben entlastet.» Punkten kann die Gesundheitseinrichtung überdies mit unkomplizierten Anpassungen der Arbeitszeiten respektive des Beschäftigungsgrads, zum Beispiel im Zusammenhang mit Schwangerschaft sowie Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub. Für Letzteren werden 20 Tage gewährt, deutlich mehr als vorgeschrieben und üblich.

«Die Lehre steht bei uns im Zentrum»

Bei Unisanté freut man sich sehr über die Auszeichnung durch den vsao: «Es ist für uns eine Ehre, eine so wichtige Anerkennung zu erhalten», sagt Direktor Jacques Cornuz. «Die Lehre steht bei uns im Zentrum, und wir wollen unseren Einsatz für eine Weiterbildung auf hohem Niveau fortführen - unter welchen Umständen auch immer. Die Spitalrose spornt uns an, diesen Weg weiterzubeschreiten.»

Kontakt

vsao:

Marcel Marti

Leiter Politik und Kommunikation / stv. Geschäftsführer vsao

Tel. 031 350 44 82

E-Mail: marti@vsao.ch

Unisanté Lausanne:

Prof. Dr. med. Jacques Cornuz

Direktor

Tel. 079 556 98 41

E-Mail: jacques.cornuz@unisante.ch

Webseite: www.unisante.ch